

### Interview mit Firmengründer und Geschäftsführer Josef Schmidt | digital workbench gmbh

Viele nennen es das schönste Bundesland der Welt. Für die digital workbench gmbh im oberbayerischen Wettstetten ist Bayern vor allem eines: Heimat. Auf dem elterlichen Hof von Firmengründer und Geschäftsführer Josef Schmidt, mit Büros und Produktionshallen, treffen Landwirtschaft und High Tech aufeinander. Mit Blick auf Kirchturm und Rathaus feilen rund 20 Mitarbeiter\*innen des 2014 gegründeten mittelständischen Unternehmens an neuen Technologien für den Agrarbereich. Allen voran die Automatisierung. Themen wie Fachkräftemangel, Reduktion von Pestiziden, optimiertes Düngen und Bewässern sowie individuelle Lösungen beim Säen und Ernten geht das Team mit Herzblut und Expertenwissen an. Davon soll nicht nur Bayern als Wirtschaftsstandort profitieren. Hier wird global gedacht. Denn die Zukunft stellt alle Branchen weltweit vor enorme Herausforderungen. Und die hören für den Wirtschaftsinformatiker und ausgebildeten Landwirt Josef Schmidt nicht am eigenen Gartenzaun auf.



Die digital workbench gmbh hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Kurz vor dem zehnten Firmenjubiläum ist der einstige Dienstleister in der Automobilbranche zu einem wichtigen Namen im Bereich Digital Farming avanciert.

Das zeigt auch die Produktneuheit – die Multiträgerplattform Tipard 1800. Was treibt die Mitarbeiter\*innen an?

Für uns ist die Automatisierung der Schlüssel für die Herausforderungen in der Agrarwirtschaft. Die Entwicklungen sind ja deutlich sichtbar. Klimawandel, gesetzliche Restriktionen, ein sich ständig zuspitzender Fachkräftemangel. Wir leben in einem dynamischen Umfeld. Und wir wissen, dass wir mit unseren Ideen und Entwicklungen sehr viel beitragen können. Wir stehen im ständigen Austausch mit der Branche und hören uns sehr genau an, welche Problemlösungen gefordert sind. Automatisierung muss auch leistbar sein. Rentabilität, Flexibilität und Individualität spielen eine zentrale Rolle, ob der Agrarbereich wirklich damit arbeiten kann. Deshalb entwickeln wir nicht einfach vor uns hin. Wir gehen das alles sehr zielorientiert an. Der Erfolg gibt uns Recht und motiviert unser Team, weiter dran zu bleiben. Auf der Agritechnica 2023 in Hannover präsentieren wir erstmals unsere autonome Multiträgerplattform Tipard 1800. Eine Weiterentwicklung der Vorgänger-Generation Tipard 350, die wir in kürzester Zeit auf die Beine gestellt haben.

Der Tipard 1800 ist die einzige Trägerplattform dieser Art aus Bayern. Was macht diese Neuentwicklung genau aus?

Im Zentrum der neuen Multiträgerplattform Tipard 1800 steht sicherlich die Praxistauglichkeit. Mit seiner Multifunktionalität setzt er völlig neue Maßstäbe. Hinzu kommt im Vergleich zum Tipard 350 die deutlich höhere Leistung und damit Schlagkraft des Tipard 1800 in der Praxis. Unterschiedliche Antriebssysteme ermöglichen Arbeitseinsätze von 24 Stunden und mehr. Fünf Anbauflächen bieten maximale Flexibilität und Vielseitigkeit. Ob im Acker- und Sonderkulturanbau oder Obstbau: Pflanzenproduktionsprozesse wie Säen, Düngen, Beikraut- und Schädlingsregulierung sowie Ernte erledigt der Tipard 1800 zuverlässig durch den

automatisierten Einsatz konventioneller oder völlig neuartiger Anbaugeräte. Sie alle lassen sich mittels innovativer Schnittstellentechnik einfach in das System integrieren.

**Mit ihrer starken Forschungs- und Entwicklungsabteilung bietet die digital workbench gmbh großen Playern wie auch Start-ups am Markt die Stirn. Woher kommt der Erfolg?**

Wir haben vor ein paar Jahren ganz bewusst einen Transformationsprozess im Unternehmen eingeleitet. Das Know-how in Sachen High Tech, das auch in der Robotik nötig ist, um erfolgreich zu entwickeln, ist vorhanden. Jetzt war es wichtig, das Netzwerk entsprechend aufzubauen. Wir sind stolz, heute sagen zu können, dass wir ein besonders praxisorientiertes Unternehmen sind. Unser Team vereint Experten mit jahrelanger Erfahrung aus unterschiedlichsten Bereichen wie Robotik, KI und viele mehr. Wir haben flache Hierarchien, entscheiden über kurze Wege. Unsere Entwickler arbeiten eng zusammen. Der intensive Austausch und der direkte Draht zu Agrarunternehmen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Basis für zukunftsorientiertes Arbeiten.

**Wer Lösungen für eine nachhaltige Landwirtschaft anbietet, der sollte auch das eigene Produkt nachhaltig gestalten. Was macht also den Tipard 1800 an sich nachhaltig?**

Der Tipard 1800 ermöglicht durch seine fünf Anbauräume die Aufnahme verschiedenster konventioneller und neuartiger Anbaugeräte. Es muss also nicht zwingend auf Neues umgestiegen werden. Die Digitalisierungstechnik erreicht beim Tipard 1800 ein völlig neues Level. Die Multiträgerplattform ist im Prinzip eine mobile PC-Plattform mit einer mobilen Datenverbindung und standardisierten Netzwerksystemen. Der Datenaustausch zwischen dem Gerät, intelligenten Anbaugeräten und Farm Management Systemen funktioniert zuverlässig. Feldgrenzen, Nicht-Arbeitsbereiche und Hindernisse bewertet der Tipard im Rahmen der digitalen Arbeits- und Einsatzplanung. Das spart im Einsatz Energie und Zeit. Er kann als Hybridfahrzeug genutzt werden. Dafür sind Verbrennungsmotoren und Akkus vorgesehen. Aber auch ein rein elektrischer Antrieb ist durch verschiedene Akkupacks möglich. Der logistische Vorteil: Der Tipard 1800 lässt sich mit PKW, handelsüblichen Baumaschinenanhängern und Führerscheinklasse BE einfach transportieren.

**Wo geht die Reise für die digital workbench gmbh und die Mitarbeiter\*innen in den nächsten Jahren hin? Welche großen Meilensteine gilt es zu erreichen?**

Wir feiern 2024 unser zehnjähriges Firmenjubiläum. Die letzten Jahre hat das Unternehmen erfolgreich für die Neuorientierung genutzt. In der Zukunft konzentrieren wir uns weiter auf den Agrarbereich, der in den nächsten Jahren stark herausgefordert ist. Dem begegnen wir mit neuartigen Automatisierungslösungen. Deshalb werden wir uns vor allem im Bereich der Anbaugeräte besser aufstellen. Es sollen künftig auch Anbauten für eine nachhaltige Landwirtschaft aus dem Hause digital workbench kommen. Zum Beispiel im Bereich der chemiefreien Schädlingsbekämpfung. Erste Tests mit Prototypen laufen bereits.

Zudem werden wir ab Ende des Jahres auch auf Messen unseren neuen Getreideboniturfächer speziell für den Bereich Pflanzenzucht und Forschung vorstellen, den es in der Form weltweit bislang noch nicht gibt. Das von uns entwickelte einzigartige Fächersystem kann den Getreideabstand bis zum Boden auffächern und ermöglicht so einen umfassenden Blick auf die gesamte Pflanze. Von der Ähre bis zum Wurzelansatz. Damit ist es möglich, digital Aussagen über den Ertrag, Krankheiten, Schädlingsbefall und die Morphologie der Pflanze zu treffen. Bislang wird die Bonitur im Getreide durch ausgebildete Boniteure per Hand erledigt,

## III digital workbench

die künftig nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen werden. Unser Getreideboniturfächer wird sich also gerade in Zeiten des akuten Fachkräftemangels als besonders hilfreich erweisen.

---

### Über die digital workbench gmbh

---

Die digital workbench gmbh mit Sitz im oberbayerischen Wettstetten nahe Ingolstadt bietet Kunden in den Bereichen Robotik, Umwelt und Industrie sowie Automotive die gesamte Produktentwicklung aus einer Hand. Die Leistungspalette reicht von der detaillierten Projektplanung bis hin zur Fertigung in den eigenen Räumlichkeiten. Das nach ISO 9001 zertifizierte Qualitätsmanagement und ein hauseigenes Projektmanagementsystem bilden die Grundlage für exzellente Lösungen in der Konstruktion, Hard- und Software-Entwicklung sowie Produktion. Zudem zählen der Bereich Musterbau und das High-Tech Pre-Compliance Prüflabor zu den standardmäßigen Leistungen des mittelständischen Unternehmens. 2014 ursprünglich als Elektronikspezialist für die Automobilbranche von Inhaber und Geschäftsführer Josef Schmidt (38) gegründet, verschreibt sich die digital workbench gmbh damals wie heute mit viel Herzblut und Passion den digitalen Technologien. Die langjährige Expertise in Sachen Vernetzungs-architekturen, Sensorik, LoRa-Funktechnologien etc. wird mittlerweile erfolgreich in die Handlungsfelder Robotik, Umwelt und Industrie transferiert. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung mit etablierten Maschinenbauunternehmen und mehreren bayerischen Hochschulen.

---

### Ansprechpartner für weitere Informationen und Pressebilder

---

Daniela Schmidt  
T +49 841 981899-00

Miriam Kimmich  
T +49 160 6723291

digital workbench gmbh  
St.-Gangolf-Str. 2  
D-85139 Wettstetten  
[www.digital-workbench.de](http://www.digital-workbench.de)

E [presse@digital-workbench.de](mailto:presse@digital-workbench.de)

---